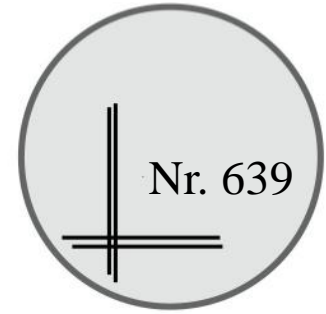




Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Zu unserem eigenen Besten!

„Der Weisheit Anfang ist die Furcht des HERRN, und den Heiligen erkennen, das ist Verstand. Denn durch mich werden deine Tage viel werden und die Jahre deines Lebens sich mehren. Bist du weise, so bist du's dir zugut; bist du ein Spötter, so musst du's allein tragen.“ Sprüche 9, 10-12

Eine Zeit lang war ich weit von Zuhause entfernt dienstlich für mehr als ein halbes Jahr unterwegs. Wir wohnten in Pensionen, die uns der Arbeitgeber zur Verfügung stellte. Dann kam das Aufbruchsignal, die plötzliche Rückreise, viel früher als ursprünglich geplant. Der Quartiergeber war wütend, dass ihm so eine gute Einnahmequelle mit unseren Zimmern wegbrach und kam zu mir und meinte, ich sollte ihm unterschreiben, dass ich für die Verdienstauffälle dieses Mannes auch aufkomme. „Zu ihrem eigenen Besten!“ sagte er, aber das war natürlich Unsinn. Eine Lüge. Eine strategische Aussage. Es wäre nicht zu meinem eigenen, sondern ausschließlich zu seinem Besten, wenn ich eine solche Erklärung unterschriebe. Ich sagte ihm dann auch, dass ich gar nichts unterschreiben werde und das war es dann auch schon.

So geht es oft. Viele behaupten gerne, dass sie zu unserem Besten handeln wollen. Sie behaupten: „Wir wollen nur ihr Bestes!“ Daraufhin sagte mal ein Freund scherzhaft: „Die wollen nur unser Bestes - aber wir geben es ihnen nicht!“ Da musste ich herzlich lachen. Wie war das doch ist, die

meisten Leute wollen uns wirklich das Fell über die Ohren ziehen, wenn sie sagen: Wir wollen nur ihr Bestes!

Doch bei der Bibel ist es anders. In den Sprüchen Kapitel 9, die Verse 10-12 finden wir diese Formulierung wieder, aber mit einer völlig anderen Intention, mit einer ganz anderen Absicht, als das heute so in unserer Welt üblich geworden ist:

„Bist du weise, so bist du's dir zugut; bist du ein Spötter, so musst du's allein tragen.“ Sprüche 9, 12

Wir sollten uns von dem Gedanken trennen, zu glauben, dass wir Gott einen Gefallen tun, wenn wir an ihn glauben. Wir sollten uns darüber im Klaren werden, dass wir in unserem eigenen, ureigenen, Interesse handeln, wenn wir das tun, was uns gut tun.

In der Theologie spricht man von der Allgenugsamkeit Gottes. Sie ist eine seiner wunderbaren göttlichen Eigenschaften und bedeutet, dass der dreieinige Gott keinen Weiteren nötig hat. Er genügt sich selbst vollkommen. Gott braucht weder unseren Beifall, noch unsere Liebe, noch irgendwelche materiellen Güter. Er der Schöpfer der Welt hat all das von uns überhaupt nicht nötig.

Die göttliche Liebe, mit der Gott uns begegnet, die er für uns empfindet ist völlig selbstlos, sie ist rein und ungefärbt. Gott hat keine Hintergedanken. Er will uns nicht ausnutzen oder ausbeuten. Das alles liegt dem

Allmächtigen Gott völlig fern und er hat es auch überhaupt nicht nötig.

Der schöne Satz in der Bibel: „

„Gott aber erweist seine Liebe zu uns darin, dass Christus für uns gestorben ist als wir noch Sünder waren.“ Römer 5,8

zeigt uns die reine, gute, barmherzige gütige völlig selbstlose Absicht Gottes uns aus unserem Elend der Sünde und Zielverfehlung, Sinnverfehlung, aus unserem völligen Verkehrtsein und Verirrtsein herauszuholen, zu unserem Heil und Gelingen. Zu unserem Besten!

Ein Leben ist erst dann gelungen, wenn es in Christus seinen ursprünglichen Daseinszweck und Sinn wieder findet. Nur ein Leben mit Jesus Christus ist ein glückliches, ein gelungenes Leben. Ein Leben am Willen Gottes vorbei, kann nicht gelingen. Wir leiden an unserer Zielverfehlung, an unserer Sinnentleerung so sehr, dass viele gerade jener, die alle materiellen Güter haben sich selber umbringen, weil sie diese Leere und Not nicht mehr aushalten. Erst in Christus bekommen wir Versöhnung mit Gott und ewigen Frieden. Erst in Christus bekommen wir Vergebung für unsere Schuld. Erst in Christus findet unser Leben zu einem wahren tiefen, ewigen Sinn. Darum ist es in unserem eigenen, wirklich in unserem ureigenen Interesse, wenn wir zu Christus kommen, wenn wir weise werden und unser Herz für Gott öffnen. Etwas Besseres gibt es nicht!